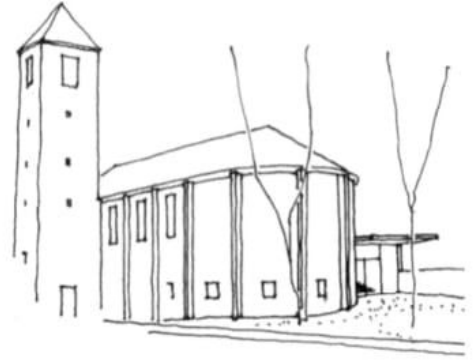


Gemeindebrief

Evang.-Luth. Christuskirche
in Kaufbeuren-Neugablonz
und Umgebung



Offenbarung



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Inhaltsverzeichnis und Impressum	2
Angedacht - Nachgedacht - Andacht	3
Auf ein Wort	4
Der neue Kirchenvorstand 2018 - 2020	5
Gottese Erfahrung – eine Buchempfehlung	6
Die Notwendigkeit des Gründonnerstages	7
Gottesdienste an den Osterfeiertagen	8
Kinderkirchentag am Buß- und Bettag / Ökumenisches Abendgebet in der Liturgie von Taizé	9
Konfirmandenbericht - Zu besuch auf der Fazenda da Esperanza	10
Kunst - Kirche - Kultur	12
Enneagramm - Fallbesprechungsgruppe	13
Aus der Dreifaltigkeitskirche	14
Die Bibel – wieder neu aufgeblättert / Dreißig Minuten für den Frieden - „Jeden 7. um 7	16
Meditation in der Christuskirche / Café Aufwind	17
Café International / Bibelino	18
Kinderseite	19
Mitarbeiterdank / Geburtstagsgrüße	20
Freud und Leid	22
Ansprechpartner für Gruppen und Kreise	23
Impressum	24

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche,
Falkenstraße 16, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Redaktion: Pfarrer Sebastian Stahl (V.i.S.d.P.), Pfarrer Wolfgang Krikkay, Michael Thordsen,
Birte Thordsen, Carina Thordsen, Beate GÜthner, Peter Kern

Layout: Jörg Duwe

Realisation und Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Personenangaben in diesem Brief sind ausschließlich für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Anderweitige Verwendung ist unter Rückbezug auf das Datenschutzgesetz untersagt!
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.850 Stück.



Über Lob, Kritik und Anregungen freut sich für das Redaktionsteam Pfarrer Wolfgang Krikkay.

**Wer möchte keinen Gemeindebrief in den Briefkasten haben?
(Bitte informieren Sie das Pfarramt)**

Angedacht— Nachgedacht — Andacht

Lodernder Busch, Gottes Stimme

Ein Prasseln. Ein Lodern. Helle Flammen, gelb, rot, orange, die in den Nachthimmel schlagen. Der Baum in der Steppe steht ganz im Feuer. Und doch verbrennt er nicht. - So schildert uns die Bibel, wie Gott auf seine ganz eigene Art ins Leben eines Menschen tritt. Mose – Hebräer im Exil, Beruf: Schafhirte – vernimmt aus dem Busch die Stimme: „Zieh deine Schuhe aus, denn der Boden, auf dem Du stehst, ist heiliges Land!“ „Wer bist du?“, ruft Mose – verwirrt, verängstigt, fasziniert. „Ich bin, der ich bin!“, antwortet Gott.

Über diese Antwort rätselt die Menschheit seit Jahrtausenden. Verschieden wurde sie interpretiert. Aber letztlich wurde sie immer als Zusage Gottes verstanden: Ich bin da. Und ich bleibe da. Bei dir. Bei allen. In der Welt!

Aber wo ist Gott, wenn Menschen ihn brauchen? So oft scheint er fern. Im

Streit, in der Familie, auf dem Arbeitsplatz – wo ist da Gott? Ein Blick in die Tageszeitung am frühen Morgen: Syrien, Afghanistan, München: eine junge Frau aus Pakistan wird zur Prostitution gezwungen – Wo ist da Gott?



Immer wieder falle ich zurück in mein kindliches Denken: Gott soll helfen, machen, eingreifen – und zwar so, wie´s richtig ist! Also – wie *ich*´s machen würde. Aber: Fehlanzeige! Gott lässt sich nicht bewegen, erpressen, um den Finger wickeln. Er lässt sich nicht auf einen Handel mit mir ein. Manchmal fragt man sich, was er eigentlich so tut!

Angedacht— Nachgedacht — Andacht

Jesaja richtete zu seiner Zeit den Menschen Gottes Antwort auf diese Frage aus: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ (Jesaja 55,8-9) – Seine Worte erleichtern mich. Denn sie sagen mir: Was auch geschieht in dieser Welt, Gott ist da und handelt. Auf seine Weise.

Ein lodernder Busch. Und Gottes Stimme. Wie oft wünschte ich mir, dass sich Gott so offensichtlich der Welt offenbart. Die Bibel scheint ja voll von Menschen zu sein, denen Gott das Geschenk seiner Offenbarung machte und sich zeigte: Abraham, Jakob, Mose, Jona... später Elia, Maria und so vielen anderen. Und er sprach zu ihnen, tröstend,

ermutigend.

Eins habe ich aber lange übersehen: Diese Menschen hatten sich zuerst bereit gemacht für Gott, hatten getan, was sie selbst tun konnten, um Gott zu vernehmen: sie warteten, hielten inne, lauschten in die Stille. Sie hatten verstanden: Ein Gebet ist nicht nur ein Reden mit Gott: bitte mach!, bitte hilf!, red' mit mir! Nein, es ist auch ein Hören, Lauschen. Im Reden mit Gott wird er als personales Du angesprochen, so, wie man einen Menschen anspricht. Gut, wenn wir das können! Aber im Hören offenbart er sich als der göttliche, uns tragende Grund allen Lebens – als der „Ich bin!“, der uns Trost schenkt und uns die Richtung weist.

Tief in uns: lodernder Busch, Gottes Stimme!

Pfarrer Sebastian Stahl

Auf ein Wort

Andachten im Bayerischen Rundfunk
mit Pfarrer Sebastian Stahl

2., 4., 6., 8., 10., 12. und 14. April

Montag bis Freitag um 21.58 Uhr in Bayern 3
sowie um 22.59 Uhr in Bayern 1

Samstag und Sonntag um 21.58 Uhr in Bayern 3



Der neue Kirchenvorstand 2018 - 2020

Liebe Leserinnen und Leser,
die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober war auch für unsere Kirchengemeinde ein großes Ereignis.

Insgesamt gaben 491 Gemeindemitglieder ihre Stimmen ab. So hatte die Christuskirche eine Wahlbeteiligung von 13,7 Prozent.

Gewählt wurden:

Dr. Maria Elisabeth Angst
Bärbel Hehemann
Helena Hermann
Jörn Kallenbach
Wilfried Knorr
Helena Maier
Larissa Pelitschev
Lisa Presnjakov



Diese acht beriefen zusammen mit den Pfarrern zwei weitere ehrenamtliche Gemeindemitglieder in den Kirchenvorstand:

Gabriele Rohde
Dieter Ulbrich

In einem Festgottesdienst am Ersten Advent, dem 2. Dezember 2018, wurde der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt und gesegnet.

Am 14. Dezember traf sich der Kirchenvorstand zum Auftakt seiner

Arbeit zu einem Klausurtag. Hier wurden als Vertrauenspersonen des Kirchenvorstands einstimmig gewählt:

Bärbel Hehemann
Jörn Kallenbach

Zum Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz wurden einstimmig gewählt:

Pfarrer Sebastian Stahl
Pfarrer Wolfgang Krikkay

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern, bei allen 17 Kandidierenden sowie beim Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet und durchgeführt hat.

*Pfarrer Sebastian Stahl und
Pfarrer Wolfgang Krikkay*

ESTHER MARIA MAGNIS

ro
ro
ro

GOTT BRAUCHT DICH NICHT

EINE BEKEHRUNG

Menschen, auch Christen, glauben in ganz unterschiedlicher Weise und machen ihre Erfahrungen mit Gott. Andere, sogenannte Atheisten, können mit einem Glauben an Gott gar nichts anfangen.

Manchmal liegt beides aber ganz nahe beieinander. Davon erzählt ein Buch, das mich sehr beeindruckt hat. Esther Maria Magnis hat 2012 ein Buch mit dem Titel „Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung“ geschrieben. Mittlerweile ist dieses Buch in dritter Auflage erschienen. Darin schildert die Autorin

ihren ganz persönlichen Weg zum Glauben und zu Gott, der von zahlreichen persönlichen Schicksalsschlägen immer wieder in Frage gestellt ist.

Sie schreibt: „Ich glaube, wir vermissen Gott. Ich würde das niemals jemandem einreden wollen oder mich damit über Atheisten erheben wollen. Ich weiß, dass es gute Gründe gibt, nicht zu glauben. Aber manchmal denke ich, die meisten Menschen sind einfach nur traurig, dass er nicht da ist.“

Sie kommt zu der Erkenntnis: „An Gott zu glauben, ist alles andere als einfach. Weil er zulässt, dass Menschen leiden. Weil er unsichtbar ist. Und schweigt. Aber ich weiß auch, dass es im Leben nichts Größeres gibt.“

Vielleicht haben Sie diese Zeilen und kurzen Auszüge jetzt neugierig gemacht. Lesen Sie selbst in:

Esther Maria Magnis, Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung. 238 Seiten. Reinbek bei Hamburg 3. Auflage November 2017, ISBN-10: 3498064061 / ISBN-13: 978-3498064068 (die Zitate oben sind dieser Ausgabe entnommen).

Pfarrer Wolfgang Krikkay

Die Notwendigkeit des Gründonnerstages

Der Gründonnerstag ist für uns Christen ein besonderer Tag. An diesem Tag feiern wir in besonderer Weise miteinander das Abendmahl. Als Abendmahl Jesu, auch letztes Abendmahl, wird das Mahl bezeichnet, das Jesus Christus mit den zwölf Aposteln zur Zeit des Pessachfestes vor seinem Kreuzestod in Jerusalem feierte. Es wird in die Amtszeit von Pontius Pilatus, der 26–36 römischer Statthalter in Judäa war, datiert. Aus der Erinnerung an jene letzte Mahlzeit, dem ritualisierten Ablauf einer jüdischen Mahlzeit und den gemeinsamen Mahlfeiern entwickelte sich unsere heutige Abendmahlsfeier.

Beim Abendmahl kommen Christinnen und Christen zusammen und teilen miteinander Brot und Wein, in unserer Gemeinde Brot und Traubensaft. Das hat eine besondere Bedeutung:

Als Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern Brot und Wein reichte, sagte Jesus: „Dies ist mein Leib“ und „Dies ist mein Blut“. So erzählt es die Bibel (Mt 26,17–30; 1Kor 11,17–26). Er meinte damit, dass er über seinen bevorstehenden Tod hinaus in der Feier des Abendmahls mit den Jüngern verbunden bleiben werde. Er hat seinen Jüngern aufgetragen, das

Abendmahl in dieser Weise weiter zu feiern.

Das Neue Testament überliefert zwei leicht voneinander abweichende Berichte vom Abendmahl. Die eine steht bei Mk 14,12–26/Lk 22,7–23 und die andere bei Mt 26,17–30/1Kor 11,17–26. Das Johannesevangelium berichtet nicht vom letzten Abendmahl, dafür aber von der Fußwaschung (Joh 13,1–20). Viele Stellen im Johannesevangelium verweisen aber auf das Abendmahl, zum Beispiel bei Joh 6,35. Die Worte, die Pfarrerinnen und Pfarrer bei der Feier des Abendmahls sprechen, die sogenannten Einsetzungsworte, gleichen im Großen und Ganzen der Version, wie Paulus sie in 1Kor 11,17–26 weitergegeben hat.

Aber auch nachösterliche Texte nehmen Bezug auf diese Berichte. Auch in nachösterlicher Zeit sind die Mahlfeiern Kennzeichen dafür, dass Jesus vom Tod auferstanden ist und lebt. So erkennen die Jünger von Emmaus Jesus erst, als er zusammen mit ihnen das Mahl feiert (Lk 24,13–35).

Wenn Christinnen und Christen also heute das Abendmahl feiern, dann feiern sie, dass Jesus Christus auferstanden ist und bei ihnen ist. Viele Christinnen und Christen erleben in

Die Notwendigkeit des Gründonnerstages

dieser Weise das Abendmahl als Stärkung für ihren Lebens- und Glaubensweg. Für sie ist es ein Ort einer ganz besonderen Gotteserfahrung. Es ist die Erfahrung eines Gottes, der Gemeinschaft immer wieder neu stiftet und der Kraft, Zuversicht und Hoffnung für all das gibt, was das Leben tagtäglich so mit sich bringt.

In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl deshalb nach der Taufe

das zweite Sakrament.

Nach evangelischem Verständnis ist es Christus selbst, der zum Abendmahl einlädt. Paulus spricht in diesem Zusammenhang auch vom „Tisch des Herrn“ (1Kor 10,21). Deswegen sind in der Evangelischen Kirche in Deutschland grundsätzlich alle Getauften zum Abendmahl eingeladen, egal welcher christlichen Kirche sie angehören.

Pfarrer Wolfgang Krikkay

Gottesdienste an den Osterfeiertagen

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostermontag in der Christuskirche!

Gründonnerstag, 18. April

19 Uhr - Feierabendmahl mit Pfarrer Sebastian Stahl und Wolfgang Krikkay

Karfreitag, 19. April

9.30 Uhr - Gottesdienst mit Pfarrer Stahl

15 Uhr - Andacht zur Sterbestunde mit Pfarrer Krikkay



Ostersonntag, 21. April

4.45 Uhr Zusammenkunft am Osterfeuer auf dem Friedhof

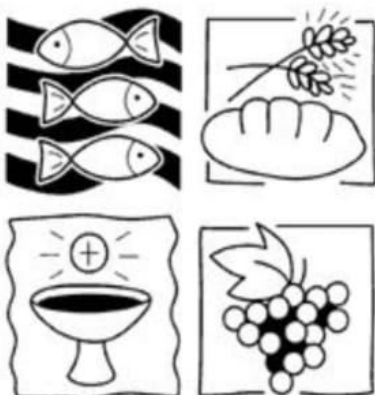
5 Uhr - Osternacht mit Abendmahl, Pfarrer Stahl und Team

9.30 Uhr - Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Krikkay

10 Uhr—Gottesdienst mit Pfarrer Stahl in Riederloh

Ostermontag, 2. April

9.30 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrer Steiner



Kinderkirchentag am Buß- und Betttag



Ägypten auf in das ferne Land, das Gott für sie bestimmt hatte. Dazu wurde erzählt, gespielt, gebastelt und getanzt. Vor dem „Aufbruch“ des Gottes-

„Mit Mose in ein fernes Land“

Am Buß- und Betttag trafen sich 45 katholische und evangelische Grundschüler in unserem Begegnungszentrum zum Kinderkirchentag ein. Mit Mose machten sich die vielen kleinen „Hebräer“ aus dem Sklavenhaus in



volkes wurden Fladenbrote als Wegzehrung vorbereitet und gemeinsam wurde der Durchzug durch das Schilfmeer gemeistert!

Ökumenisches Abendgebet in der Liturgie von Taizé

Eine halbe Stunde beten, singen, in die Stille gehen, Kraft schöpfen.

Einmal monatlich feiern wir hier auf dem ökumenischen Hügel in unserer Christuskirche Andachten in der Liturgie von Taizé.

Christen aller Konfessionen sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Andachten dauern immer ungefähr eine halbe Stunde.

Kommen Sie und feiern Sie mit!

Die Taizé-Gebete finden in der Christuskirche immer sonntags um 19 Uhr statt am

17. März, 7. April, 19. Mai, 2. Juni



Konfirmandenbericht

Besuch der Konfirmandengruppe auf der Fazenda da Esperanza in Bickenried

Im November besuchten wir, die 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden, zusammen mit Pfarrer Stahl die Fazenda da Esperanza bei Irsee. „Fazenda da Esperanza“ bedeutet übersetzt „Hof der Hoffnung“. Hier leben Menschen, die an einer Sucht erkrankt sind, aber dieses Leben hinter sich lassen wollen. Beispielsweise haben wir dort einen jungen Mann kennengelernt, der erst vor wenigen Monaten einen Hirninfarkt erlitten hatte, weil er einen Rückfall hatte. Er und 7 andere Männer leben mit den Mit-



arbeitern auf der Fazenda und hier arbeiten, beten und leben sie zusammen. Von ihnen wurden wir sehr freundlich begrüßt und aufgenommen.

Jeder Tag beginnt für sie sehr früh mit dem gemeinsamen Frühstück. Dann treffen sie sich in ihrer Kapelle zum ge-

meinsamen Gebet. Sie versorgen gemeinsam ihre Schweine, Gänse, Hasen, Schafe, Hühner und Enten. Einige von ihnen sind für das Essen zuständig. Und für das Projekt „Kirche in Not“ fertigen sie auch bestimmte Artikel an.



Wir Konfis haben in all diesen Bereichen geholfen und mit den Bewohnern der Fazenda gesprochen. Wir waren sehr bewegt von den Geschichten, die sie uns erzählten.

Die Fazenda in Bickenried ist eine reine Männerfazenda. In Deutschland gibt es noch vier weitere für Männer und zwei für Frauen. Wir fragten, warum diese Trennung sein muss. Die Antwort war, dass man unter sich offener über schwierige Themen reden und sich bes-



Konfirmandenbericht

ser auf sich selbst konzentrieren kann, wenn nicht Männer und Frauen gemischt sind.

Auf der Fazenda gibt es verschiedene Regeln. Zum Beispiel muss man für die Zeit, in der man dort lebt, sein Handy abgeben. Absolut verboten sind alle Suchtmittel, auch Zigaretten und Alkohol. Und ohne Begleitung soll man das Gelände nicht verlassen. Uns kam das ziemlich streng vor, aber „es ist ok!“, sagte uns einer der Bewohner. „Am Anfang war es schlimm, aber dann begriff ich schon, dass es besser so ist.“ Der gelebte christliche Glaube hilft der Gemeinschaft auf diesem Weg.



Sehr beeindruckt hat uns, wie die Männer auf der Fazenda miteinander klar kommen und wie „normal“ sie sind. Wir hätten nie gemerkt, dass sie erst vor ganz kurzer Zeit etwas mit Drogen zu tun hatten. Sie hatten alle den Ehrgeiz, ihre Sucht hinter sich zu lassen und ein neues Leben anzufangen.

Jeden Sonntag ist das Hofcafé von 14

bis 17 Uhr geöffnet. Hier gibt es selbstgemachten Kuchen und Kaffee und man kann mit den Leuten reden, von ihren Erfahrungen hören und die Tiere streicheln.



Wir haben auch gelernt, dass eine Sucht das Leben wirklich kaputt machen kann und dass es sehr schwierig ist, da wieder raus zu kommen. An diesem Tag haben wir aber auch begriffen, dass es Möglichkeiten gibt, mit einer Sucht umzugehen.

Den Bewohnern der Fazenda wünschen wir Gottes Segen, viel Glück, Hoffnung und dass sie wieder in ein normales und glückliches Leben zurückkehren können!

Helena Dorn, Lucas Schmidt-Tesch, Ella John, Katharina Stahl, Erik Eifert und Anton Peters

Kunst - Kirche - Kultur

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr

Trio Tiramisu



Tiramisu! Das bedeutet „Zieh mich hoch!“

Und genau das wollen die drei begnadeten Musikerinnen mit ihren Liedern erreichen:

Der Zuhörer soll sich beschwingt fühlen, seelisch erhoben.

Im Programm sind alte Kunstlieder, noch ältere Volkslieder, Mozart ist dabei, ein bisschen aus Frankreich, aus Italien, aus der Ukraine, es gibt alte Schlager und ein paar „Gstanzln“ aus dem Alpenland.

„Tiramisu“, das sind Gudrun Karlstetter (Sopran), Sissi Schleinkofer (Mezzo-Sopran) und Sybille Dörner (Alt)

Einlass und Bewirtung ab 16 Uhr

Der Eintritt ist frei, für Spenden bedanken wir uns!

Montag, 20. Mai, 19 Uhr

Stefan Bosse



Im Rahmen unseres Programms Kunst-Kirche-Kultur bieten wir ein neues Begegnungsformat an. Oberbürgermeister Stefan Bosse hat seine Teilnahme zugesagt.

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Anliegen zu formulieren. Gleichzeitig wird der OB Themen, die ihm aktuell wichtig sind vorbringen und erläutern.

Eine rege Diskussion wird sich sicher ergeben, herzliche Einladung dazu!

Einlass ab 18.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, für Spenden bedanken wir uns!

Kunst - Kirche - Kultur

Samstag, 7. Juli, 19 Uhr

Abendlichter

Eine Stunde Auszeit für die Seele

Die drei Musiker Julia Haug (Gesang), Georg Hiemer (Trompete) und Daniel Gallmayer (Klavier) möchten mit ihrer Musik entschleunigen, anrühren und die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Die Botschaft von Liebe und Frieden soll in jedem ihrer Töne mitschwingen.



Einlass und Bewirtung ab 18 Uhr

Der Eintritt ist frei, für Spenden bedanken wir uns!

Enneagramm - Fallbesprechungsgruppe

Das Enneagramm – Sich selbst und andere besser verstehen

Freunde des Enneagramms treffen sich einmal monatlich zu einer Fallbesprechungsgruppe im Begegnungszentrum.



Austausch und Beratung geschehen im vertraulichen Rahmen.

Wer möchte, bringt ein Thema, das ihn oder sie aktuell beschäftigt, ein. Die anderen Teilnehmenden beraten aus der Perspektive ihres eigenen Enneagramm-Musters.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse des Enneagramms.

Termine jeweils mittwochs, 19.30 bis 21 Uhr: 8. Mai, 5. Juni, 10. Juli

Leitung: Pfarrer Sebastian Stahl

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Einladung in die Dreifaltigkeitskirche

Samstag, 13. April, 19.00 Uhr **Orgelmusik zur Passion**

Wir freuen uns, in diesem Konzert ist den Landeskirchenmusikdirektor der bayerischen Landeskirche, Ulrich Knörr, zu Gast an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche begrüßen zu können. Er hat für dieses Konzert Orgelmusik zur Passion ausgewählt, es erklingen Werke von J.S.Bach, Michael Praetorius, Friedrich Högner, Hans Friedrich Micheelsen und Robert Helmschrott. Der Eintritt ist frei.



Samstag, 11. Mai, 19.00 Uhr **Harfe & Orgel**

Internationaler Orgelsommer Kaufbeuren

Der Zauber des Harfenklangs trifft auf die Klangfülle und den Farbenreichtum der Orgel. Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis mit Godelieve Schrama (Harfe) und Tomasz A. Nowak (Orgel). Die beiden hochkarätigen Künstler lassen romantische Harfenmusik von Joseph Jongen (Konzert für Harfe und Orchester), Gabriel Faure, Gabriel Pierné, Marcel Grandjany u.a. erklingen.



Freitag, 17. Mai, 21.00 Uhr **MISA CRIOLLA**

(im Rahmen der Nacht der Kirchen)

Lateinamerikanische Rhythmen, Volksinstrumente der Andenregion und ein expressiver Chorsatz haben diese Messe des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez zu einem der populärsten Werke der christlichen Musik gemacht.

Die Blue Notes singen zusammen mit Vokalsolisten, Instrumentalensemble und percussion. Ltg. Traugott Mayr



Aus der Dreifaltigkeitskirche



Legostadt für 8-12jährige

Kistenweise stehen die Legosteine im Jugendhaus. Im ganzen Haus hört man Kinderlachen, das Rascheln und Kruscheln der Steine und es werden gewichtige Entscheidungen diskutiert: Soll ich lieber bei einem Großprojekt wie dem Bahnhof mitbauen, oder doch mein eigenes Traumhaus entwerfen? Passt das Auto besser in die Nähe des Stadions oder fährt es die Familie zur Kirche? Eineinhalb Tage lang, am 10. und 11. Mai 2019, wird die Evangelische Jugend Kaufbeuren wieder Kinder von 8 bis 12 Jahren einladen, um gemeinsam eine Legostadt entstehen zu lassen. Gerahmt von Andachten und Brotzeiten bauen wir gemeinsam eine Stadt. Wir lassen uns hineinnehmen in die Welt der kleinen Steine und werden gemeinsam erfahren, was das mit Gott und unserem Glauben zu tun hat. Mit einem Familiengottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche am 12. Mai um 10 Uhr wird die Stadt feierlich eröffnet. Dann dürfen Mama, Papa, Oma, Opa, Freunde, Nachbarn und Bekannte unser Werk bewundern. Anmeldungen und nähere Informationen gibt es ab März im Pfarramt der Dreifaltigkeitskirche oder bei deinem Relilehrer. Übrigens: diese Stadt ist funkel-nagelneu! Sie wird gerade von unserer Dekanatsjugend angeschafft und hat bei uns in Kaufbeuren ihren allerersten Einsatz. Wenn du schon jetzt Fragen hast, dann wende dich an Pfarrerin Michaela Kugler, michaela.kugler@elkb.de, 08341/7151428.

Michaela Kugler



Die Bibel – wieder neu aufgeblättert

„Die Bibel – wieder neu aufgeblättert“ aus dem Philipperbrief.

Unter diesem Motto laden wir Sie ganz herzlich zum Bibelgespräch ein.

Jeweils am 1. Dienstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche (Falkenstraße 18)



Da jeder Abend für sich steht, können Sie jederzeit beim Gespräch einsteigen oder einen Abend versäumen.

Nächste Termine: 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli

Seien Sie herzlich willkommen und entdecken Sie neu ausgewählte Texte

*Bärbel Hehemann,
Andrea Stahl, Wolfgang Krikkay*

Dreißig Minuten für den Frieden— „Jeden 7. um 7“

Immer am Siebten eines Monats um 7 Uhr abends findet ein ökumenisches Friedensgebet in den Kirchengemeinden in der Altstadt und in Neugablonz statt. Die Nöte der Welt stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die unterschiedliche Gestaltung der Gebete zeigt sich die bereichernde Vielseitigkeit der Christen vor Ort, die auf regen Zuspruch stößt.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 7. März, 19 Uhr:

Klosterkirche (röm.-kath.), Crescentiaplatz

Sonntag, 7. April, 19 Uhr:

FeG, Gartenweg 7

Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr:

St. Ulrich (röm.-kath.), Gartenweg 30

Freitag, 7. Juni, 19 Uhr:

St. Dominikus (kopt./eritr.-orthod.), Augsburg Str. 8



Meditation in der Christuskirche



Zu den Meditationsangeboten in der Christuskirche sind alle eingeladen, die einen spirituellen Übungsweg suchen und sich auf die Übung des achtsamen Sitzens, Gehens und Schweigens einlassen wollen.

Die Abende in Meditation und Achtsamkeit möchten einen Übungsweg wecken, einüben und vertiefen

- nicht durch das Wort, sondern durch das Schweigen,

- nicht durch das Erinnern, sondern durch das Vergessen,
- nicht durch Konzepte, sondern durch das Leerwerden und das Lassen um sich zu öffnen für das Geheimnis GOTT.

Leitung: Pfarrer Sebastian Stahl

Dienstag, 12. März, 19-22 Uhr

Meditationsnacht

Dienstag, 9. April, 19 Uhr

Eine Stunde Achtsamkeit

Samstag, 4. Mai, 9-14 Uhr

Spirituelle Wanderung um den Elbsee
(Anmeldung bitte bis Dienstag, 30.04.)

Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr

Eine Stunde Achtsamkeit

Dienstag, 25. Juni, 19-22 Uhr

Meditationsnacht

Café Aufwind

für alle, die traurig sind,

für alle, die traurig waren

und für alle anderen



jeweils dienstags von 15.30 bis 17 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche.

Seien Sie herzlich Willkommen und erleben Sie bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen Gemeinschaft.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ihre Pfarrer Sebastian Stahl und Wolfgang Krikkay mit Team

Nächste Termine: 19. März, 30. April, 21. Mai, 11. Juni, 16. Juli

Café International



Begegnung von Einheimischen und Flüchtlingen

Bei Kaffee, Tee und Kuchen kann man neue Menschen kennenlernen oder mittlerweile gute Bekannte wieder treffen, ins Gespräch kommen und auch miteinander spielen. Seit langem ist das Café International ein zwangloser Raum der Freundlichkeit und Herzlichkeit, jeder ist herzlich willkommen!

Nächste Termine:

17. März, 7. April, 19. Mai, 2. Juni

Immer sonntags ab 15 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche.

Wir freuen uns über Kuchenspenden!

Bibelino – Kinderbibelsamstage für Grundschüler

In regelmäßigen Abständen sind alle Grundschul Kinder eingeladen, am Samstagvormittag von halb zehn bis zwölf ins Begegnungszentrum zu „Bibelino“ zu kommen.

Rund um biblische Geschichten werden wir spielen, erzählen, singen und basteln – und gegen Mittag gibt’s einen kleinen Imbiss für alle!

„Bibelino“ von 9.30 bis 12 Uhr in der Christuskirche

Nächste Termine: 6. April, 1. Juni

Auf Euer Kommen freuen sich Pfarrerin Andrea Stahl und das sich das Bibelino-Team!

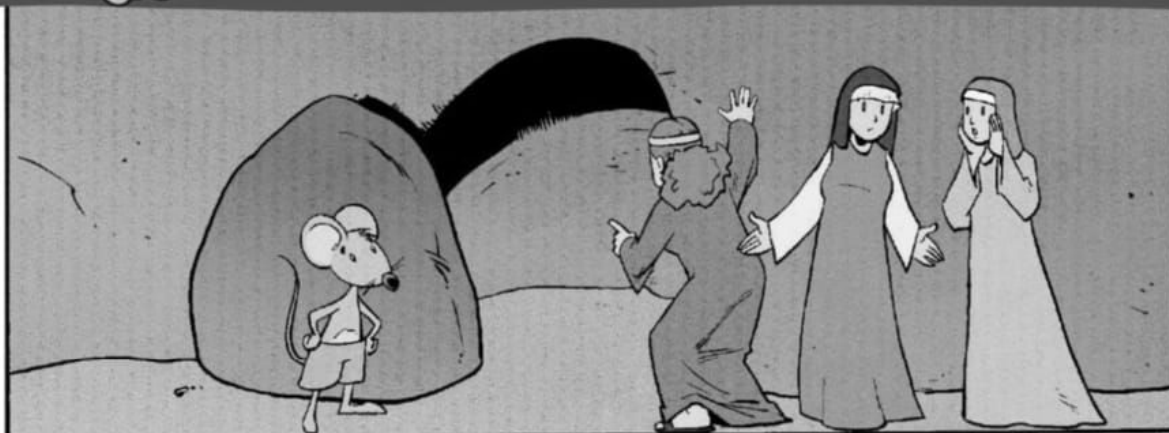


**KIRCHE MIT
KINDERN**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



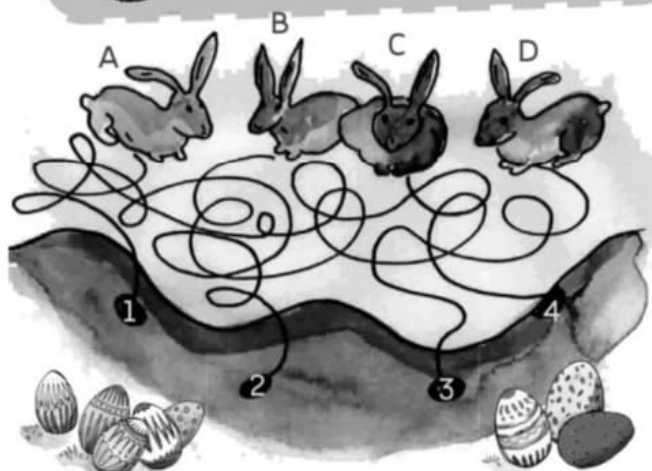
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



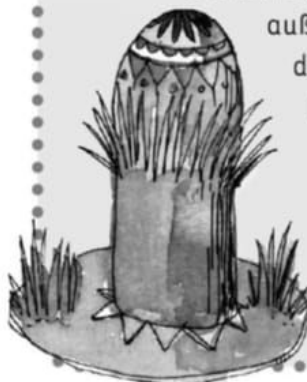
Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zatseilaufösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

Mitarbeiterdank

Er ist fast schon zur Tradition geworden – der alljährliche Mitarbeiterdank. Dieser fand auch dieses Jahr wieder am Samstagnachmittag vor dem Ersten Advent statt.

Fast 70 ehrenamtlich in unserer Gemeinde Mitarbeitende waren gekommen



und verbrachten miteinander einen vergnüglichen Nachmittag, der von den Hauptamtlichen der Kirchengemeinde gestaltet wurde. Neben dem Austausch untereinander diente dieses Treffen auch dazu, wieder einmal Danke zu sagen für all das, was in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich geleistet wird. Vieles wäre nicht möglich, gäbe es nicht so viele Menschen, die in ganz unterschiedlichen Bereichen mit anpacken und mitgestalten. Sichtbar wird das auch an der Seite „Gruppen und Kreise“ hier im Gemeindebrief. Sollten Sie für sich selbst feststellen, dass Sie gerne noch an der einen oder anderen Stelle mitwirken wollen, finden Sie dort die entsprechenden Ansprechpartner, die Ihnen Einzelheiten erklären können.

Pfarrer Wolfgang Krikkay

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag und ganz besonders folgenden Damen* und Herren*:

* 70, 75 und ab 80 Jahre alt

Aus datenschutzrechtlichen Gründen

werden die Namen nicht online veröffentlicht !

Geburtstagsgrüße

Aus datenschutzrechtlichen Gründen

werden die Namen nicht online veröffentlicht !

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie gegen die Veröffentlichung Ihres Geburtstags ein Widerspruchsrecht haben. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Pfarramt.

Freud und Leid



Trauungen

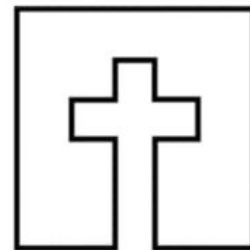
Aus datenschutzrechtlichen

Gründen werden die Namen

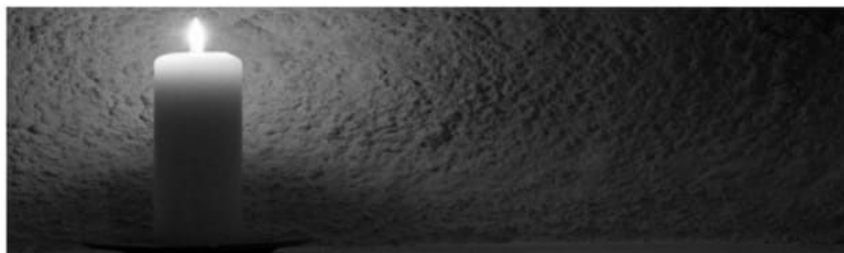
nicht online veröffentlicht !



Taufen



Beerdigungen



Ansprechpartner für Gruppen und Kreise

Ausgefallener Gottesdienst

Info: Wilfried Knorr
Tel.: 08345 / 13 66

Abendgebet in der Liturgie von Taizé

Info: Fabian Schäfer, Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Bibelgespräch

Info: Pfarrer Wolfgang Krikkay
Tel.: 08243 / 71 69 93 5

Bibelino — Kinderbibelvormittage

Info: Pfarrerin Andrea Stahl
Tel.: 98 94 80

Brüder- und Schwester Treffen

Info: Frau Schneidmiller
Tel.: 69 572

Café Aufwind

Info: Pfarrer Sebastian Stahl und Pfarrer
Wolfgang Krikkay
Tel.: 98 94 80 und 08243 / 71 69 93 5

Café International

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Catering-Team

Info: Beate GÜthner
Tel.: 01577-6328881

Enneagramm

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Hemalata Waisenhäuser

Info: Andreas Rose
Tel.: 08344 / 99 22 99

KASA

Info Tel.: 0831 / 54 05 94 3
oder Mittwoch von 09 Uhr bis 12 Uhr: Lud-
wigstraße 24, Tel.: 0831 / 54 05 93 12

Kirchenbistro

Jeden 2. Sonntag im Monat (außer Sommer-
ferien) nach dem Gottesdienst im Begeg-
nungszentrum.

Konfirmandenunterricht

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Kunst-Kirche-Kultur

Info: Ulrike Kern
Tel.: 73 415

Meditation

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Narcotics Anonymous

Info: Hans
Tel.: 0162 / 45 64 91 6

Oase für Frauen

Info: Sigrun Oehlmann
Tel.: 08346 / 15 82

Sound Of Youth

Info: Monika Stapf
Tel.: Pfarramt

Ton-Art Kirchenchor

Katharina Lohmer
Info: Pfarramt

Weltgebetstagsteam

Info: Susanne Hauck
Tel.: 08344-8116

Evang.— Luth. Pfarramt Christuskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche

Falkenstr. 16, 87600 Kaufbeuren

Montag und Donnerstag: *Sabine Schmidt-Tesch*

Dienstag, Mittwoch und Freitag: *Beate GÜthner*

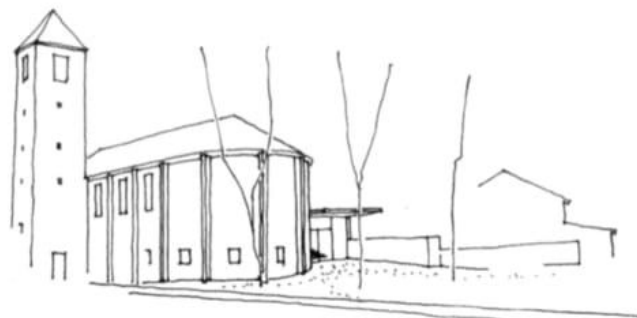
Bürozeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 09:30 bis 11:30 Uhr

Mi: 14:30 bis 19:00 Uhr

Telefon: 08341 / 62192 Telefax: 62194

Email: pfarramt.kaufbeuren-neugablonz@elkb.de



Christuskirche: Falkenstraße 18, 87600 Kaufbeuren

Internet — Seiten

Homepage: www.christuskirche-kaufbeuren-neugablonz.de

Facebook: <https://www.facebook.com/ChristuskircheNeugablonz>

1. Pfarrstelle:

Sebastian Stahl (90%, Geschäftsführung)

Andrea Stahl (10%)

08341 / 989480 oder 62192

Sebastian.Stahl@elkb.de Andrea.Stahl1@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Wolfgang Krikkay

08243 / 7169935

Wolfgang.Krikkay@elkb.de

Mesnerin:

Dr. Ursula Felber

Tel.: 08346 / 424

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Bärbel Hehemann

Tel.: 08341 / 68476

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Jörn Kallenbach

Tel.: 08346 / 982611

Kontoverbindung:

Einzahlungen an die Gemeinde: IBAN: DE21 7346 0046 0200 1538 50 BIC: GENODEF1KFB

Bitte **IMMER** den Verwendungszweck (z.B.: Kirchgeld für „Name“, Spende für „Spendenzweck“ (Orgel, Jugend, Kirchengemeinde u. ä.), Rechnungsnummer, usw.) angeben. Vielen Dank.

Klinikseelsorge

Evang. Klinik- und Psychiatrieseelsorge

Klinische-Seelsorge-Ausbildung (KSA) – Pfarrer Johannes Steiner

Kemnater Str. 16 – 87600 Kaufbeuren - Tel.: 08341 / 9711830 od. 721910 – Fax: 9711829 od. 728758 - email: pfr.steiner@t-online.de

Bürozeiten: Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr



Wochenendbereitschaftstelefon: Freitag, 15.00 Uhr bis Montag, 08.00 Uhr: 08341 / 989481

Weitere wichtige Rufnummern

Elterntelefon:

0800 / 111 0550

Frauentelefon:

Mo bis Do 9 bis 12 und 19 bis 21 Uhr Fr 9 bis 12 Uhr

08341 / 10 10 10

Kinder und Jugendtelefon:

0800 / 111 0333 (15 bis 19 Uhr)

Frauenhaus:

08341 / 16616

Telefonseelsorge:

0800 / 111 0 111

Briefseelsorge:

Evangelische Briefseelsorge

Postfach 600 306

81203 München oder:

briefseelsorge@elkb.de

Beratungsstelle für psychische Gesundheit:

Kaiser-Max-Straße 4,
08341 / 8105-0

Tagesstätte für psychische Gesundheit:

Bismarckstraße 20,
08341 / 99 41 92